

# W&H Checkliste zur Hilfestellung der Arbeitsanweisung für die »Freigabe«

## Arbeitstägliche Routineprüfungen:

vor der täglichen

### Verfahrensfreigabe:

Inbetriebnahme

- Sichtprüfung (Sterilisatorkammer, Türdichtung, -verriegelung)
- Kontrolle der Betriebsmittel (Speisewasserqualität)  
Erfolgt bei der neuen Generation der W&H Sterilisatoren automatisch.
- Kontrolle der automatischen Wasseraufbereitung (falls installiert)
- Kontrolle der Stromversorgung, Dokumentationssystem des Sterilisators
- Vakuumtest

nur bei Störfall

## Chargenbezogene Routineprüfungen:

vor Programmstart

- Auswahl des richtigen Sterilisationsprogrammes:  
Bei der neuen Generation der W&H Sterilisatoren empfiehlt sich der patentierte ECO-B-Zyklus zur thermischen Dampfdesinfektion oder zur schnellen Sterilisation kleiner Lademengen. »Klasse B« Zyklen für die Aufbereitung von verpacktem, massivem sowie hohlem oder porösem Ladegut.
- Einsatz eines Chargenkontrollsystems
- Richtige Beladung des Sterilisators:  
Referenzbeladungsmuster für die Mischbeladung beachten

## Chargenfreigabe/-dokumentation:

nach Programmablauf

### Prozessbeurteilung:

- Kontrolle des Protokoll-Ausdrucks
- Kontrolle der Sterilisator-Anzeige

### Kontrolle und Bewertung des Behandlungs- bzw. Prozessindikators:

- Einsatz eines Chargenkontrollsystems  
Dokumentation in einem Sterilisations-Kontrollbuch  
(Personal-, ggf. Sterilisatornummer, Chargennummer/  
Sterilisierdatum, Programm, Freigabe durch Unterschrift)

## Sterilgutfreigabe (verpackte Medizinprodukte):

nach Chargenfreigabe

### Sichtkontrolle:

- Kontrolle und Bewertung des Prozessindikators
- Kontrolle der Verpackung auf Beschädigung und Restfeuchtigkeit
- Kontrolle der Kennzeichnung / Inhalt

## Regelmäßige Wartung:

nach Herstellerangaben

- Bei allen W&H Sterilisatoren alle 4.000 Zyklen oder 5 Jahre